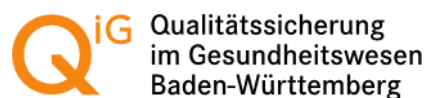


Externes einrichtungsübergreifendes
Qualitätssicherungsverfahren zum
Universellen **N**eugeborenen-**H**ör**S**creening

QS UNHS BW

Landesauswertung 2021



Externes einrichtungsübergreifendes stationäres Qualitätssicherungsverfahren QS UNHS BW

Am 1. Januar 2009 wurde das Neugeborenen-Hörscreening in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen und damit bundesweit eingeführt. Die Umsetzung inkl. der angestrebten Qualitätsparameter ist in der Richtlinie über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern ([Kinder-Richtlinie](#); §§ 47 - 57) des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) geregelt.

Beim Neugeborenen-Hörscreening handelt es sich um einen Schnelltest, mit dem das Hörvermögen eines Kindes schon unmittelbar nach der Geburt objektiv überprüft werden kann. Das Screening kann entweder durch die Messung der otoakustischen Emissionen (TEOAE oder OAE) oder durch eine Hirnstammaudiometrie (englisch: automatic auditory brainstem response (AABR) oder brainstem electric response audiometry (BERA)) durchgeführt werden. Die Teilnahme am Neugeborenen-Hörscreening ist freiwillig.

Das Qualitätssicherungsverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) ist 2019 als Landesverfahren gestartet. Ziel ist, in Baden-Württemberg die qualifizierte Durchführung des Neugeborenen-Hörscreenings gemäß Kinder-Richtlinie sicherzustellen. Das angeschlossene Tracking (Nachverfolgung von auffälligen und fehlenden Befunden durch Kontaktaufnahme mit den Eltern) durch die Trackingzentrale für das Neugeborenen-Hörscreening in Baden-Württemberg am Dietmar-Hopp-Stoffwechszentrum des Universitätsklinikums Heidelberg ergänzt das Neugeborenen-Hörscreening und ermöglicht eine Optimierung der zeitnahen Abklärung und des frühen Therapiebeginns, falls eine frühkindliche Hörstörung vorliegt. Zusammen bilden die Trackingzentrale und die QiG BW GmbH die Neugeborenen-Hörscreeningzentrale Baden-Württemberg.

Grundlage für das landesspezifische Qualitätssicherungsverfahren (QS-Verfahren) QS UNHS BW ist der Vertrag über die Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung. Vertragspartner sind die Landesverbände der Krankenkassen und der Verband der Ersatzkassen, sowie die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft - mit Beteiligung der Landesärztekammer und des Landespflegerates. Der Vertrag auf Basis § 112 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 SGB V verpflichtet baden-württembergische Krankenhäuser zur Teilnahme an landesspezifischen QS-Verfahren.

Für jedes lebende Neugeborene ist ein Datensatz anzulegen und auszufüllen. Bei Vorliegen der schriftlichen Einwilligung eines Sorgeberechtigten (z.B. Mutter oder Vater) ist der Datensatz vom Krankenhaus verschlüsselt an die QiG BW zu senden. Jeweils zum 15. eines Monats sind die Datensätze der bis zum Ende des Vormonats aus dem Krankenhaus entlassenen Kinder an die QiG BW zu übermitteln.

Auf den folgenden Seiten sind für Baden-Württemberg die von den teilnehmenden Krankenhäusern übermittelten Informationen u.a. zur Vollzähligkeit der Screening-Untersuchungen, der Refer-Rate (= Anteil abklärungsbedürftiger Screening-Befunde) und der Rate richtig auffälliger (Erst-) Screening-Befunde dargestellt. Allerdings dürfen von den Krankenhäusern nur Daten übermittelt werden, wenn die Eltern bzw. Sorgeberechtigten explizit eingewilligt haben, sodass nicht zu allen Neugeborenen Informationen zum Hörscreening vorliegen.

Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten für das Landesverfahren QS UNHS BW eine tagesaktuelle klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Werte des Krankenhausstandortes den Gesamtergebnissen

für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind. Die krankenhausspezifischen Auswertungen stehen den datenliefernden Kliniken im passwort-geschützten SD-Portal der QiG BW online zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Neugeborenen-Hörscreening und zum Landesverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.qigbw.de/qs-verfahren/qs-unhs-bw-hoerscreening>.

Hinweis: Bei Anzahlswerten kleiner oder gleich 3 sind die Angaben und solche, die Rückschlüsse erlauben, aus Datenschutzgründen ausgeblendet.

Landesauswertung

QS UNHS BW

Universelles Neugeborenen-Hörscreening Baden-Württemberg

Erfassungsjahr 2021

1. Basisauswertungen

- 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze
- 1.2 Geschlecht des Kindes
- 1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben
- 1.4 Kind krank oder mehrfach behindert
- 1.5 Risiko für angeborene Hörstörung
- 1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)
- 1.7 TEOAE rechts
- 1.8 TEOAE links
- 1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.10 AABR rechts
- 1.11 AABR links
- 1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links
- 1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts
- 1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik
- 1.16 Kind in Kinderklinik verlegt
- 1.17 Aufenthaltsdauer
- 1.18 Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind
- 1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund
- 1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

2. Zusatztabellen mit Kennzahlen

- 2.1 Vollständigkeit Dokumentation
- 2.2 Vollständigkeit Screening
- 2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit
- 2.4 Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse
 - 2.4a Bezug: Rechte Seite
 - 2.4b Bezug: Linke Seite
 - 2.4c Bezug: Kind

1. Basisauswertungen

1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

Anzahl Krankenhäuser	Fallzahl Mütter Gesamt	Fallzahl Kinder Gesamt	Fallzahl Kinder nicht totgeboren bzw. vor Entlassung verstorben	Fallzahl Kinder Minimum	Fallzahl Kinder Maximum
77	87628	88802	88789	<=3	3584



1.2 Geschlecht des Kindes

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
männlich	44980	50,7%
weiblich	43792	49,3%
divers	5	0,0%
unbestimmt	12	0,0%
Gesamt	88789	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	88789	100,0%
Totgeburt	<=3	Datenschutz
während des Aufenthaltes verstorben	<=20	Datenschutz
Gesamt	88802	100,0%



1.4 Kind krank oder mehrfach behindert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	86549	97,5%
ja	2240	2,5%
Gesamt	88789	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.5 Risiko für angeborene Hörstörung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	86637	97,6%
ja	2152	2,4%
Gesamt	88789	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	5732	6,5%
ja	83057	93,5%
Gesamt	88789	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.7 TEOAE rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	63590	76,6%
fail	4440	5,3%
Ohr fehlt	26	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	15001	18,1%
Gesamt	83057	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.8 TEOAE links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	63302	76,2%
fail	4728	5,7%
Ohr fehlt	21	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	15006	18,1%
Gesamt	83057	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	61405	73,9%
beids. fail	2603	3,1%
beids. Ohr fehlt	17	0,0%
keine Info beids.	14939	18,0%
unterschiedl. Ergebnis	4093	4,9%
Gesamt	83057	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.10 AABR rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	14949	18,0%
fail	1076	1,3%
Ohr fehlt	28	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	67004	80,7%
Gesamt	83057	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.11 AABR links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	14856	17,9%
fail	1144	1,4%
Ohr fehlt	23	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	67034	80,7%
Gesamt	83057	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	14381	17,3%
beids. fail	593	0,7%
beids. Ohr fehlt	17	0,0%
keine Info beids.	66902	80,5%
unterschiedl. Ergebnis	1164	1,4%
Gesamt	83057	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links : Baden-Württemberg

Diese Tabelle kann aus Datenschutzgründen nicht in der Landesauswertung dargestellt werden.



1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts : Baden-Württemberg

Diese Tabelle kann aus Datenschutzgründen nicht in der Landesauswertung dargestellt werden.



1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass (beidseitig*)	713	5,4%
fail (ein- oder beidseitig)	143	1,1%
nicht erforderlich**, nicht erfolgt oder Ohr fehlt (beidseitig)***	12355	93,5%
davon UNHS unauffällig (Erstscreening / Zweitscreening / Kontroll-Untersuchung)***	9733	73,7%
Gesamt	13211	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die eine Rückmeldung von der Tracking-Zentrale vorliegt

*Hinweis: Inkl. seltener Fälle mit lediglich einseitiger Konfirmationsdiagnostik und Ergebnis=pass

**da nachgeholtes Erstscreening oder Kontrollscreening ohne pathologischen Befund

***Differenz: Kein Tracking möglich (Lost-to-follow-up = LTFU), z.B. weil keine Kontaktaufnahme möglich (Sorgeberechtigte umgezogen, falsche Telefonnummer...)



1.16 Kind in Kinderklinik verlegt

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	80030	90,1%
ja	8759	9,9%
Gesamt	88789	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.17 Aufenthaltsdauer

	Anzahl	Minimum (Tage)	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)	Maximum (Tage)
Aufenthaltsdauer (Aufnahme bis Entlassung bzw. Verlegung aus der Geburtsklinik)	88443	0	3,0	3,2	360

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die das Entlassdatum übermittelt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.18 Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet	82636	93,1%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	361	0,4%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	437	0,5%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	662	0,7%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	168	0,2%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus	770	0,9%
07 Tod	12	0,0%
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus i. R. e. Zusammenarb	213	0,2%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	<=5	Datenschutz
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	<=5	Datenschutz
11 Entlassung in ein Hospiz	12	0,0%
12 interne Verlegung	3331	3,8%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung	0	0,0%
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behndl. vorgesehen	<=5	Datenschutz
15 Behndl. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Behndl. vorgesehen	9	0,0%
17 int. Verleg. mit Wechs. zwisch. den Entg.ber. der DRG-Fallpausch.	176	0,2%
22 Fallabschluss (int. Verleg.) bei Wechs. zwisch. voll- und teilstat. Behndl.	0	0,0%
28 Behandlung regulär beendet, beatmet entlassen	0	0,0%
29 Behandlung regulär beendet, beatmet verlegt	<=5	Datenschutz
Gesamt	88802	100,0%



1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund

seltene Schätzung bei Fehlen von errechnetem Geburtstermin und sonographischem Befund	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
keine Schätzung	83701/87621	95,5%
Angabe zur Schätzung	3920/87621	4,5%

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben



1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Berechnete oder geschätzte Tragzeit	unter 27+0 Wochen	Anzahl	<=200
		%	Datenschutz
	27+0 bis unter 32+0 Wochen	Anzahl	462
		%	0,5%
	32+0 bis unter 33+0 Wochen	Anzahl	242
		%	0,3%
	33+0 bis unter 34+0 Wochen	Anzahl	360
		%	0,4%
	34+0 bis unter 35+0 Wochen	Anzahl	569
		%	0,6%
	35+0 bis unter 36+0 Wochen	Anzahl	991
		%	1,1%
	36+0 bis unter 37+0 Wochen	Anzahl	2148
		%	2,5%
	37+0 bis unter 38+0 Wochen	Anzahl	5723
		%	6,5%
38+0 bis unter 42+0 Wochen	Anzahl	76121	
	%	86,9%	
42+0 Wochen und darüber	Anzahl	851	
	%	1,0%	
ohne/unsich. Angabe	Anzahl	<=3	
	%	Datenschutz	

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben

Felder zur Berechnung sind:

- Geburtsdatum des Kindes
- berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin
- Tragzeit nach klinischem Befund



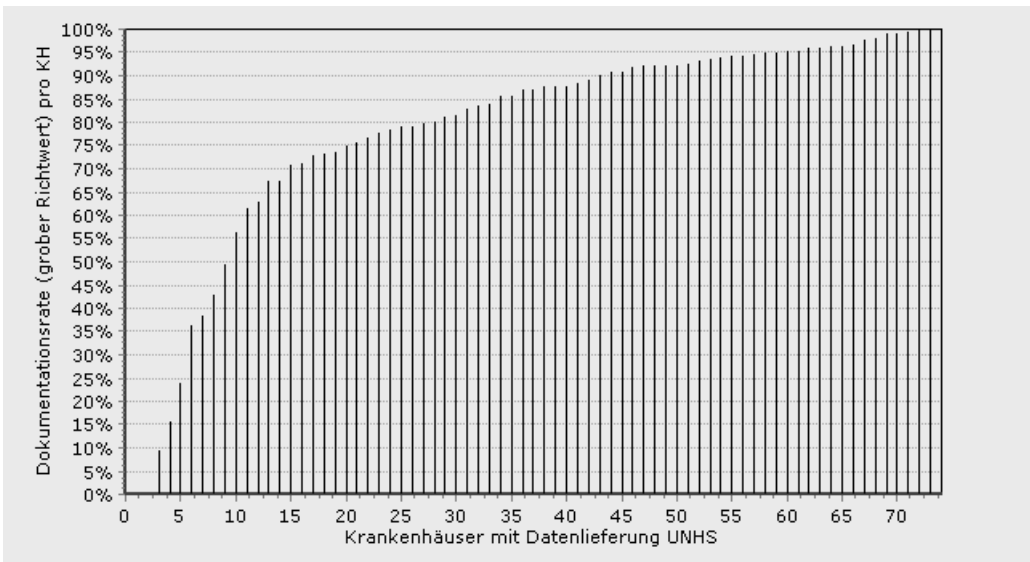
2. Zusatztabellen mit Kennzahlen

2.1 Vollständigkeit Dokumentation

	Baden-Württemberg
Nenner zur Vollständigkeitsabschätzung: Übermittelte Soll-Zahl (aus der Sollstatistik QSKH des Verfahrensjahres 2021) für den Leistungsbereich 16/1 (als Orientierungswert)	108565
Zähler zur Vollständigkeitsabschätzung: Anzahl übermittelter Mutterdatensätze *	87628
Rate	80,71%

* aktueller Datenbankstand; Übermittlung nur bei vorliegender Einwilligung

Verteilung der Dokumentationsraten (grobe Abschätzungen, alle Krankenhäuser, bezogen auf die IK-Nummern)



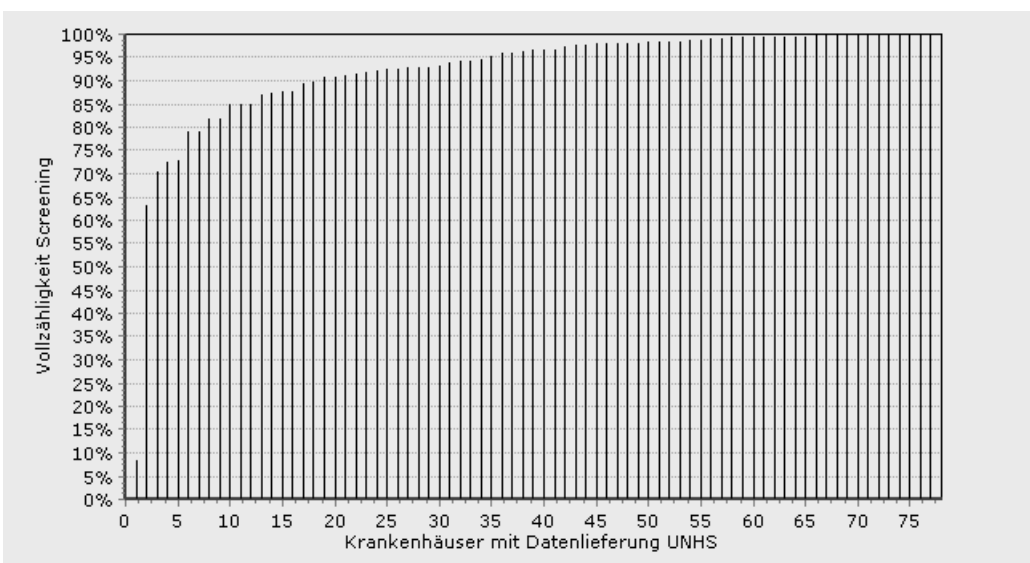
2.2 Vollständigkeit Screening

	Baden-Württemberg
Nenner: Anzahl Kinder mit Datensätzen UNHS	88789
Zähler: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	83057
Rate	93,54%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



Vollständigkeit Screening (alle Krankenhäuser)



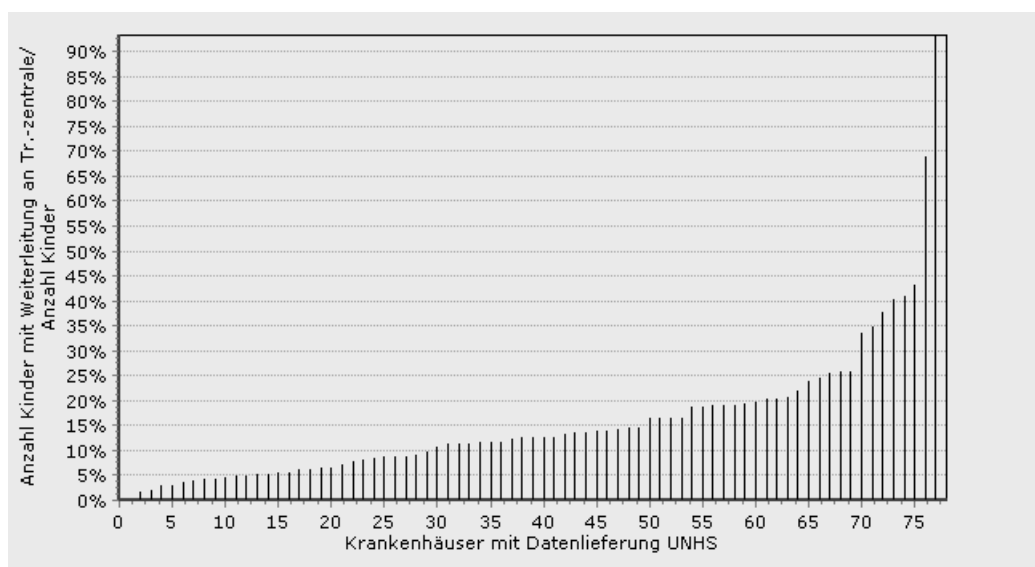
2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit

	Baden-Württemberg
Nenner: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	83057
Zähler: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale bei kontrollbedürftigem Befund	7303
Rate	8,79%
Nenner: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite oder beidseitig keine Messung	88789
Zähler: Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale	13541
Rate	15,25%
Zusatzinformation: Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale, für die eine Rückmeldung von der Trackingzentrale bereits vorhanden ist	13212

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit (alle Krankenhäuser)

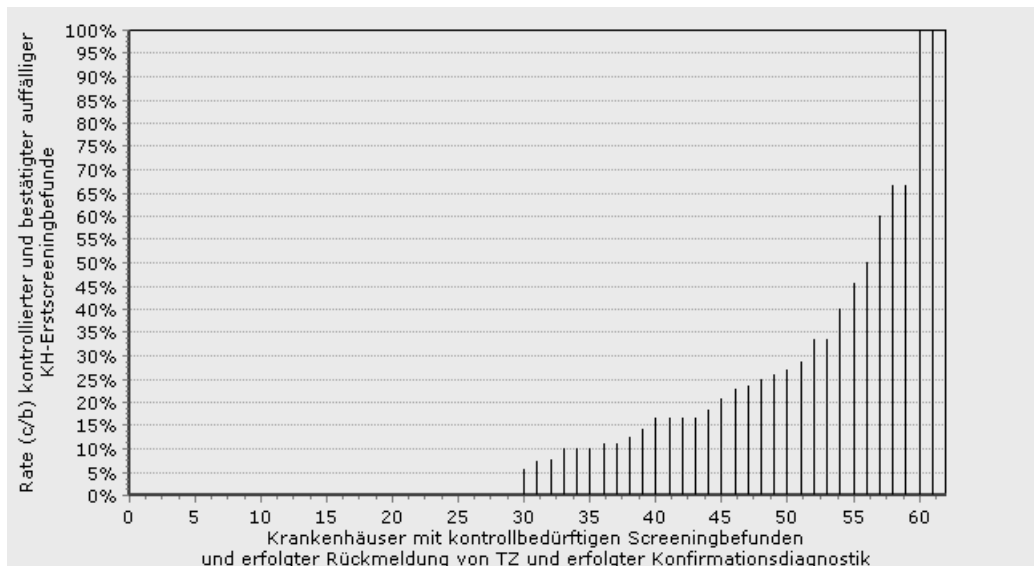


2.4a Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite

Bezug: Rechte Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der rechten Seite	4861
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	474
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der rechten Seite	81
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	17,09%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite (alle Krankenhäuser)

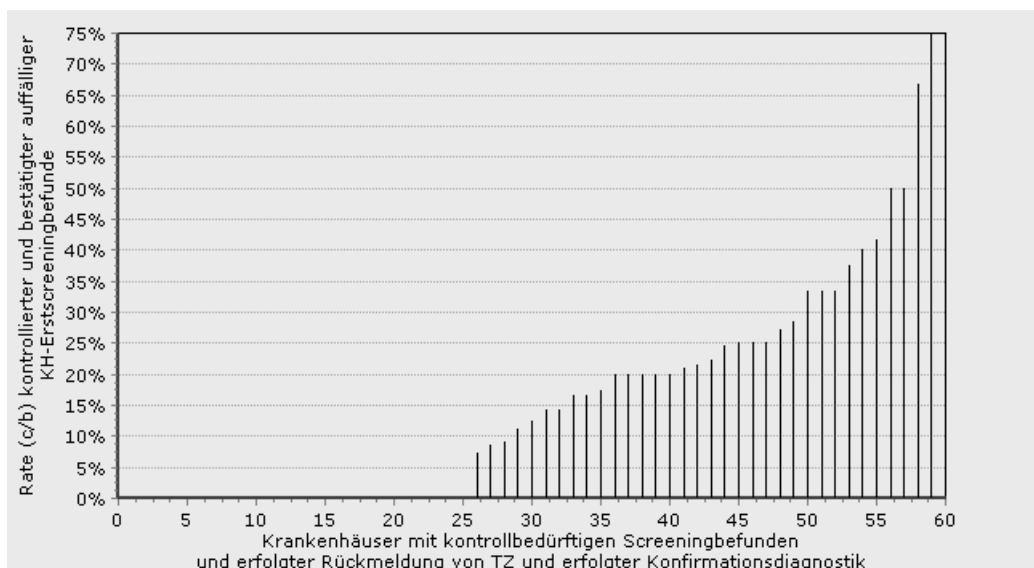


2.4b Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite

Bezug: Linke Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der linken Seite	5123
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	481
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der linken Seite	84
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	17,46%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite (alle Krankenhäuser)



2.4c Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind

Bezug: Kind	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	7192
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik auf mindestens einer betroffenen Seite	664
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung auf mindestens einer betroffenen Seite	111
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	16,72%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind (alle Krankenhäuser)

